



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Antwort von Andreas Homm,
zu dem zu dem ehemaligen Gewerbebetrieb in Oberursel-Nord

Frage:

Wie nannte sich der Gewerbebetrieb, der vor der Industrie- und Wohnungssiedlung in Oberursel-Nord ansässig war.

Antwort:

Antwort: Baumschule S. u. J. Rinz.

Der Gewinnerin ist:

Frau Hanne Lauer, Oberursel

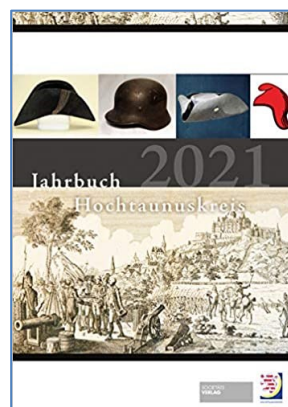


Der Gewinn, ein

„Jahrbuch des Hochtaunuskreis 2021“

von Cornelia Kalinowski

270 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, Softcover



wurde der Gewinnerin überbracht.

Die Namen aller richtigen Einsendungen, können unter

www.ursella.org eingesehen werden.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



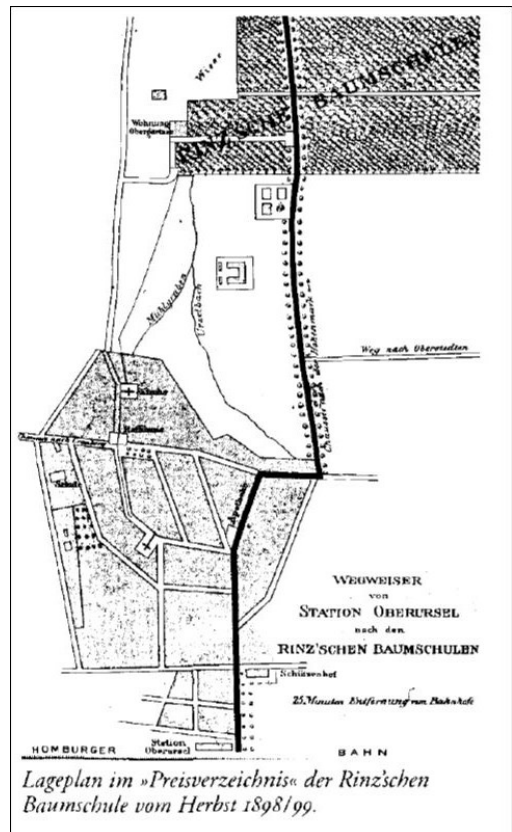
Erklärung:

Es handelt sich um die „Baumschule S. u. J. Rinz“, deren Gründung in Oberursel auf das Jahr 1877 datiert.



Der Firmengründer Sebastian Rinz (1782 – 1861) und sein früh verstorbener Sohn und Nachfolger Johann Jakob Rinz unterhielten zu diesem Zeitpunkt schon seit 60 Jahren in Frankfurt am Main die „Handelsgärtnerei S. u. J. Rinz“ mit einer Blumen- und Samenhandlung am Römerberg und einer Gärtnerei im Westend.

Sebastian Rinz hatte unter anderem die ehemaligen Frankfurter Festungswälle in den Jahren 1806 – 1812 in Parkanlagen umgestaltet. Er war es auch, der unter der Planung von Architekt Friedrich Rumpf den Frankfurter



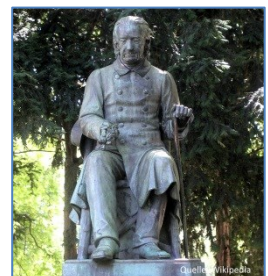
Hauptfriedhof anlegte, nach dem Vorbild englischer Landschaftsparks. Ihm wurde ein Denkmal zuteil, was noch heute in der Friedberger Anlage steht und ihn mit einem kleinen Rosensträußchen in der Hand darstellt.



Quelle: Pfr. St. Ursula, Oberursel

In Oberursel kaufte der Nachfolger von

Sebastian Rinz, Johann Georg Wunderlich im Jahre 1879 umfangreiche Wiesen, Gärten und Ackerflächen, unter anderem in der Gemarkung „An der Glöcknerwiese“, „Im Portugall“, „Am Steinweg“ und „Unterer Borkenberg“. Außerdem ein



Grundstück „Garten zur Kunstmühle“, auf dem sich die 1861/62 erbaute und noch heute stehende Marienkapelle befand. Diese wurde von der Familie Hattermer zur Erinnerung an einen in jungen Jahren verstorbenen Sohn errichtet.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Die Rinz'sche Baumschule unterhielt eine Vielzahl von Gehölzen, von Koniferen über Obst- und Alleebäumen, sowie Ziergehölzen. Das Unternehmen hatte offensichtlich in den ersten fünf Jahren sehr erfolgreich gewirtschaftet, was auch auf die tüchtige Leitung des Obergärtners G.H. Fießler zurückzuführen war.

Aus der Baumschule Rinz stammt auch die im Jahre 1879 anlässlich der goldenen Hochzeit des Kaiserpaares von Obergärtner G.H. Fießler (1848 – 1940) gestiftete Libanonzeder, die noch heute in der Adenauerallee zu bewundern ist und seinen Stifter im hohen Alter bei einem Besuch in Oberursel (1936) durch seinen Wuchs erfreute.

In einem „Führer für Touristen und Sommerfrischler“ aus dem Jahre 1904 wird neben der Steinmühle, dem Motorenwerk, dem Sensenwerk (alle in unmittelbarer Nachbarschaft gelegen) auch die Baumschule Rinz als Besuchens wert aufgeführt.

Das Areal der Baumschule wurde 1927 verkauft und in Baugrundstücke umgewandelt. Unter anderem entstand dort ab 1928 durch die „Südwestdeutsche Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft (SÜWAG)“ die Wohnsiedlung Glöcknerwiese.



Die Namen aller richtigen Einsendungen:

1. Frau Hanne Lauer, Oberursel

Frau Erika Sauerhöfer, Oberursel
Frau Helga Schneider-Ludorff, Oberursel
Frau Hildegard Hess, Oberursel
Frau Sabine Biaesch, Oberursel
Frau Waltraud Beberweil, Oberursel

Herr Bernd Storch, Oberursel
Herr Josef Jörges, Oberursel

Herr Jürgen Blumenstein, Oberursel
Herr Jürgen Friedrich, Oberursel
Herr Klaus Amsel, Schmitt
Herr Klaus Beberweil, Oberursel
Herr Martin Müller, Oberursel
Herr Max-Michael Weiss, Oberursel
Herr Peter Siegmund, Oberursel
Herr Roland Peter, Oberursel